

Raumstandards für Palliativstationen

- Abgeschlossener Bereich i. A. mit 8-12 Betten
- Ein- und Zweibettzimmer
- Nasszelle für jedes Zimmer
- Dusche und Kotraspüle in den Nasszellen¹
- Optionales Bad
- Optional O₂-Anschlüsse in den Zimmern
- Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige (ggf. in separatem Zimmer)
- Wohnzimmer
- Patientenküche (ggf. integriert im Wohnzimmer)
- Raum der Stille/Abschiedsraum
- Patientenbereich insgesamt funktionell behindertengerecht²
- Offener Stützpunkt
- Arztzimmer
- Psychologenzimmer
- Raum für andere Therapeuten
- Reinraum
- Schmutzraum
- Personal-WC
- Ausreichend großer Abstellraum !!!
- Insgesamt wohnliche Atmosphäre mit warmen Farben und Vermeidung typischer Krankenhausstrukturen soweit möglich

- Elektrisch verstellbare Betten
- Verschiedene Spezialmatratzen zur Dekubitusprophylaxe und Lagerung von Schmerzpatienten (Wechseldruckmatratzen nicht als Routine!)
- Perfusoren und Infusionspumpen in ausreichender Menge
- Ernährungspumpen
- O₂-Messgerät

¹ Beispiel Kiel: Mit einer Tür verbundene Nasszellen zwischen benachbarten Zimmern. Dusche bzw. Kotraspüle in jeweils einer der Nasszellen, sodass für 2-3 Patienten eine Dusche und eine Kotraspüle zur Verfügung stehen. Jedes Zimmer hat aber ein eigenes Waschbecken und eine eigene Toilette (die auch von Angehörigen/Besuch benutzt werden)

² Alle Räume sollen für kleine Rollstühle, wie sie innerhalb der Wohnung gebraucht werden, befahrbar sein. Sie müssen aber nicht (alle) den offiziellen Standards für behindertengerechte Bereiche entsprechen.